

Niederschrift über die Sitzung des Rates am 12.02.2014

Vorsitzender Ortsbürgermeister Anton Duckart begrüßt zu Beginn der Sitzung die Beigeordneten, die Ratsmitglieder sowie den Mitarbeiter der Verwaltung. Sein herzlicher Gruß gilt den erschienenen, interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Im Anschluss stellt der Vorsitzende unwidersprochen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Salmthal fest.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Abnahme des Jahresabschlusses 2011
3. Entlastung des Ortsbürgermeisters, Bürgermeisters und der Beigeordneten
4. Einbau Aufzug Alte Schule Dörbach
5. Bürgerhalle Salmthal-Salmrohr
 - a) Reinigung
 - b) Neue Gebührenfestsetzung
6. Projekt Schutzhütte
7. Tag der offenen Tür
8. Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Gemarkung Salmrohr, Flur 15 am ehemaligen Bahnhof Salmrohr
- Information über das Prüfergebnis zur beantragten raumordnerischen Prüfung
9. "Unser Dorf hat Zukunft" - Wettbewerb 2014
10. Abstimmung Maßnahmen OG / Jagdgenossenschaft
 - a) Ausbau des Weges auf der Huuf
 - b) Ausbau des Weges über dem Bahnhof zur L 141
 - c) Wirtschaftsweg „Ehlstrick“
 - d) Wirtschaftsweg „Kesten“
 - e) Waldweg Burgberg
 - f) Drainagen, Gräben, Einläufe
 - g) Verschmutzungen/Schäden an Wirtschaftswegen
 - h) Budgetbildung für Jagdgenossenschaft
 - i) Weihnachtsbaumkultur
11. Mitteilungen
12. Verschiedenes

1. **Einwohnerfragestunde**

Herr Oeffling fragte an, ob es möglich sei, in Salmtal einen Ferngasanschluss zu erhalten. Erläuternde Erklärungen wurden von dem Ratsmitglied Robert Becker gegeben. Der Vorsitzende sagte zu, durch Befragung der Bevölkerung das Interesse an einem Gasanschluss zu erkunden.

2. **Abnahme des Jahresabschlusses 2011**

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in der Sitzung am 30.01.2014 den Jahresabschluss 2011 geprüft und abgenommen. Auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses beschließt der Gemeinderat Salmtal einstimmig die Feststellung des Jahresabschlusses 2011.

Die Ergebnis- und die Finanzrechnung sowie die Schlussbilanz sind Bestandteil dieser Niederschrift und als Anlage beigefügt.

3. **Entlastung des Ortsbürgermeisters, Bürgermeisters und der Beigeordneten**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes beantragte das Ratsmitglied Robert Koch eine Vertagung, da er als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses nach der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 30.10.2013 neue Erkenntnisse erhalten habe. Daraufhin stellte das Ratsmitglied und Rechnungsprüfungsausschussvorsitzender Manfred Hower den Antrag auf Sitzungsunterbrechung, um sich mit den Rechnungsprüfungsausschussmitgliedern zu beraten.

Diesem Antrag stimmte der Rat mit 11 Ja- und 2 Stimmenthaltungen zu.

Nach dieser Sitzungsunterbrechung zog das Ratsmitglied Robert Koch seinen Antrag auf Vertagung zurück.

Sodann fasste der Gemeinderat folgenden **Beschluss**:

Unter dem Vorsitz des ältesten Ratsmitgliedes Leo Kranz sen. beschließt der Gemeinderat auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses, dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten sowie dem Bürgermeister und den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Wittlich-Land für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

Ortsbürgermeister Anton Duckart sowie die 1. Beigeordnete Kerstin Rauen-Krewer und Beigeordneter Ralf Fritsche wirkten bei der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mit.

4. Einbau Aufzug Alte Schule Dörbach

Der Vorsitzende unterrichtet den Rat über die vielfältige Nutzung der Alten Schule Dörbach als Gemeinde- und Vereinshaus und teilt mit, dass im Haushalt ein Anlaufbetrag von 30.000,-- € für den Einbau eines Aufzuges in der alten Schule eingestellt sind.

Das 1. Problem: Die Schule ist nicht behindertengerecht

Die Alte Schule entspricht allerdings nicht den Anforderungen an eine behindertengerechte öffentliche Einrichtung. Die Zugänge zu den sanitären Einrichtungen, dem Erdgeschoss, dem Obergeschoss mit Toilettenanlage und dem Dachgeschoss sind nicht barrierefrei erreichbar.

Lösungsansätze:

Durch den Einbau eines Aufzuges könnten die Räume barrierefrei und damit behindertengerecht erreicht werden. Um dem Rat entscheidungsreife Kriterien zur Verfügung stellen zu können, hat der Ortsbürgermeister und die 1. Beigeordnete in Zusammenarbeit mit der Fa. Hiro-Lift die Schule in Augenschein genommen und die Alternativen zum Einbau eines Aufzuges geprüft. Für die Prüfung wurden auch die Bauunterlagen der Kreisverwaltung aus dem Jahre 1994 herangezogen.

Als Ergebnis der Voruntersuchungen wird festgehalten, dass der Einbau im Gebäude selbst nicht möglich ist bzw. mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand an Ein- und Umbaumaßnahmen und damit erheblichen Kosten verbunden wäre.

In Frage käme danach ein Außenaufzug an der rückwärtigen Seite des Gebäudes. Diese Nutzung wäre in dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude möglich.

Die Untersuchung und anschließende Machbarkeitsstudie der Fa. Hiro kommt zu dem Ergebnis, dass der Anbau eines behindertengerechten Aufzuges bis zur Erreichung des Obergeschosses ohne bauliche Maßnahmen ca. 46.000 € Kosten verursachen würde. Die dargestellte Alternative geht davon aus, dass der Aufzug erdeben auf der rückseitigen Seite der Schule aufgesetzt wird.

Zu den Kosten des Aufzuges wäre für bauliche Änderungen nochmals mit einem Aufwand von ca. 20.000 € zu rechnen. Inwieweit dieser durch Eigenleistungen reduziert werden könnte, bleibt aus den jetzigen Betrachtungen einmal vor.

Bei dieser Variante (bis zum OG) wären die von der Jugendgruppe genutzten Räumlichkeiten im Dachgeschoss nicht erfasst. Der Anbau eines Aufzuges bis ins Dachgeschoss erfordert das Öffnen der Dachkonstruktion und würde in keinem Verhältnis mehr zum Nutzen zu sehen sein. Als weitere Optimierung wäre eine Erreichbarkeit des Kellergeschosses erwägenswert. Hierzu besteht kein Bedarf, da die Toiletten im Obergeschoss behindertengerecht ausgebaut sind.

Das 2. Problem: Die Frage des Brandschutzes

Ausgehend von den in anderen Bereichen aufgetretenen – und zeitnah bereits gelösten - Fragen des Brandschutzes ist festzustellen, dass die Einhaltung der brandschutzrechtlichen Bestimmungen zeitnah zu überprüfen ist. In der Schule ist durchgängig ein hölzernes Treppenhaus, ohne dass ein 2. Rettungsweg vorhanden ist. Dieser könnte über Leitern der Feuerwehr sichergestellt werden. Mit Blick auf die intensive Nutzung der Schule durch Krabbelgruppe, Feierlichkeiten im Obergeschoss und Nutzung des Dachgeschosses durch die Jugendgruppe mit erheblichen Brandlasten durch die Lagerungsbestände der KJG hält der Ortsbürgermeister eine brandschutztechnische Überprüfung für erforderlich und angebracht. Die Fachleute aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich haben gemeinsam mit der Bauabteilung der Verbandsgemeinde Wittlich-Land für den Monat März 2014 einen Ortstermin festgelegt, um die Möglichkeiten zur Lösung dieses Problems zu erörtern. Hier soll auch die Frage des Aufzuges angesprochen werden. An diesem Termin soll neben dem Gemeindevorstand der Bauausschuss ebenfalls teilnehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Frage des Ein- oder Anbaues eines Aufzuges vorerst zurückzustellen, bis die brandschutztechnischen Fragen geklärt sind.

5. Bürgerhalle Salmtal-Salmrohr
a) Reinigung
b) Neue Gebührenfestsetzung

Aus der Erfahrung eines Jahres hält der Ortsbürgermeister es für angebracht, die Reinigung der Bürgerhalle ganzjährig bei allen Veranstaltungen durch die Ortsgemeinde vornehmen zu lassen. Die Frequentierung der Halle ist so intensiv, dass sowohl die Nutzung durch Vereine, durch Gruppen als auch private Veranstaltungen einen wöchentlichen Grundreinigungsbedarf erfordern. Hierfür wäre eine feste Reinigungskraft seitens der Gemeinde für wöchentlich 4 Stunden zuzüglich der Veranstaltungsreinigungen zu beschäftigen. Die Diskussion über die Reinigungsfragen bedeutet nicht, dass in der Vergangenheit insbesondere durch Nutzer privater Veranstaltungen keine ordentliche Reinigung vorgenommen worden ist. Vielmehr basiert diese Anregung darauf, dass eine Halle dieser Größenordnung einen permanenten Mindestbedarf an ständiger (zumindest wöchentlicher) Reinigung erfordert.

Alleine die wöchentliche Nutzung durch Gruppen, Vereine, Senioren, Kurse etc. ist sehr intensiv. Dabei erscheint der Anspruch auf eine ordentliche und saubere Halle, die auch den hygienischen Anforderungen entspricht, gerechtfertigt. In einer Konzeption wäre auch die Frage der späteren Höhe der Nutzungsgebühren einzubeziehen.

Nach Auffassung des Ortsbürgermeisters könnten die bisherigen Gesamtsummen (Miete und Reinigung) als neue Nutzungsgebühr übernommen werden.

Erwägungswert scheint hiernach auch die Frage, ob es heute noch zeitgemäß ist, die Gebühren für Salmtaler und Fremde aufrecht zu erhalten, da Salmtal als Zentraler Ort und wirtschaftlicher Knotenpunkt (vgl. www.salmtal/Wirtschaft/Betriebe) eine besondere Verantwortung übernimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Anregung zu und bittet den Bauausschuss, eine entsprechende Reinigungskonzeption mit Intensität der Reinigung für die Bürgerhalle, die Alte Schule und die Spritzenremise in der Gaas zu erarbeiten.

Die Regelung der unterschiedlichen Nutzungsgebühren soll beibehalten werden.

Zuvor hatte der Vorsitzende den Ratsmitgliedern eine Aufstellung der Verwaltung über die Unterhaltungskosten der letzten sechs Jahre zu den einzelnen Objekten ausgeteilt.

6. Projekt Schutzhütte

Der Gemeinderat Salmtal hat im Doppelhaushalt 2013/2014 einen Anlaufbetrag für den Plan und den Bau einer Schutzhütte in Salmtal vorgesehen.

Die bisherigen Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern der Ortsgemeinde hinsichtlich des Standortes, Art und Umfang der Nutzung, Größe, Finanzierung und Betreuung usw. sind auf eine eher mäßige Resonanz gestoßen.

Um das Thema geordnet auf den Weg zu bringen, hält der Vorsitzende die Bildung einer Projektgruppe „Schutzhütte Salmtal“ für einen geeigneten ersten Schritt. Ziel der Arbeit dieser Gruppe sollte es sein, dem Rat einen Entscheidungsvorschlag mit entsprechenden Alternativen zu folgenden Punkten zu erarbeiten:

Bedarfsprüfung	Benötigt Salmtal eine Schutzhütte?
Mögliche Nutzung:	Wer sind die möglichen Nutzer?
Art und Umfang:	Schutzhütte / Freizeitgelände?
Option	Festivalwiese?
Finanzbedarf:	Bau- und Folgekosten?
Betreiber:	Ortsgemeinde oder Vereine?
Projektzeitraum:	Konzeption bis Ende 2014
Rahmenbedingung	Beteiligung der Bürger (Umfrage)
Berichtspflicht:	Zu jedem Quartalsende an den Rat
Projektverantwortlich:	Beigeordneter bis zur Wahl des Projektleiters (1. Sitzung)
Mitglieder Projektgruppe:	2 Vertretungen der Bürgerinnen und Bürger 2 Vertretungen der ortsansässigen Vereine/Gruppierungen Vertretungen aus dem Gemeinderat

Beschluss:

Der Gemeinderat begrüßt einstimmig die Einrichtung einer Projektgruppe „Schutzhütte Salmtal“.

Als Vertretung der Ortsgemeinde beteiligen sich folgende Ratsmitglieder:
Ralf Fritsche, Manfred Hower, Robert Koch, Karl-Heinz Schuh

Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Vereine, die an einer Mitarbeit interessiert sind, möchten sich bitte mit dem Ortsbürgermeister in Verbindung setzen. Eine entsprechende Veröffentlichung wird im Mitteilungsblatt erfolgen.

7. Tag der offenen Tür

Ortsbürgermeister Anton Duckart erläutert, dass die Ortsgemeinde Salmtal am 18.05.2014 einen Tag der offenen Tür/Gewerbeschau mit verkaufsoffenem Sonntag veranstaltet, damit sich die Betriebe und Unternehmen der Gemeinde einmal gemeinsam präsentieren können. Nach Rücksprache mit der IHK Trier ist diese Veranstaltung so möglich, dass die Betriebe in Salmtal ihre Türen öffnen, sich präsentieren und auch von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr ihre Produkte/Leistungen verkaufen können.

Es handelt sich laut IHK um eine Ausstellung, die als Tag der offenen Tür vom Gemeinderat als solche beschlossen werden muss, damit die Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land die erforderliche Rechtsverordnung erlassen kann.

Nach § 69 der Gewerbeordnung ist die Veranstaltung mit folgenden Kriterien festzusetzen:

Gegenstand:	Tag der offenen Tür/Gewerbeschau
Zeit:	18.5.2014
Öffnungszeiten:	11.00 Uhr bis 24.00 Uhr
Platz:	Salmtal-Center am neuen Bahnhof Salmtal, Hallennutzungen Schottler, Spedition und Gefahrgutschule MPM

Beschluss:

Nach kurzer Aussprache insbesondere über die finanzielle Beteiligung der Ortsgemeinde beschließt der Gemeinderat einstimmig, am Sonntag, dem 18.05.2014 einen Tag der offenen Tür/Gewerbeschau mit den vorerwähnten Kriterien zu veranstalten.

**8. Antrag auf Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Gemarkung Salmrohr, Flur 15 am ehemaligen Bahnhof Salmrohr
- Information über das Prüfergebnis zur beantragten raumordnerischen Prüfung**

Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich auf Antrag der Firma Energie-Concepthaus GmbH, Friedrich-Engels-Str. 1, 07545 Gera vom 30.08.2013 in Abstimmung mit der Ortsgemeinde Salmtal eine vereinfachte raumordnerische Prüfung gem. § 18 LPIG zu dem geplanten Vorhaben durchgeführt hat.

Das Prüfergebnis der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich lt. dem landesplanerischen Bescheid vom 02.12.2013 wird dem Gemeinderat bekannt gegeben.

Zusammenfassend ist in dem landesplanerischen Bescheid der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich festgehalten, dass gegen die geplante Ausweisung des beabsichtigten Sonderbaugebietes zur Nutzung regenerativer Energien – Freiflächenphotovoltaik – bei Beachtung der mitgeteilten Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung nur dann keine grundsätzlichen Bedenken bestehen, wenn die mitgeteilten Anregungen der Fachbehörden und Dienststellen beachtet bzw. berücksichtigt und umgesetzt werden.

Die vereinfachte raumordnerische Prüfung ersetzt die in der weiteren Bauleitplanung zur Änderung des Flächennutzungsplanes erforderliche landesplanerische Stellungnahme zur Ausweisung von Sonderbauflächen für die geplante Photovoltaik-Freiflächenanlage.

Eine Kopie des landesplanerischen Bescheides ist der Sitzungsniederschrift als Anlage beigelegt.

9. "Unser Dorf hat Zukunft" - Wettbewerb 2014

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat wird über den Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014 informiert. Die Teilnahme am Landeswettbewerb bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat, die Teilnahme eines Ortsbezirkes im Sinne des § 74 der Gemeindeordnung eines Beschlusses des Ortsbeirates.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, am Landeswettbewerb 2014 „Unser Dorf hat Zukunft“ **nicht teilzunehmen.**

10. Abstimmung Maßnahmen OG / Jagdgenossenschaft

Der Vorsitzende informiert den Rat über nachfolgend aufgeführte Maßnahmen der Ortsgemeinde, die mit Vertretern der Jagdgenossenschaft am 27.01.2014 und dem Bauausschuss am 04.02.2014 abgestimmt wurden:

1. Burgbergweg:

Sobald es die Witterung zulässt, hat die Firma die Ausführung der Arbeiten zugesagt.
Vorab hat der Forstverband den gesamten Arbeitsraum freigeschnitten (gratis)
Vorab hat Karl-Heinz Berg alle Grenzsteine markiert (gratis)
Restholz vom Freischneiden kann gratis geerntet werden, damit der Weg frei ist.

2. Weg auf Kesten

Eine weitere Querrinne ist im unteren Bereich anzulegen, dort wo das Wasser austritt.
Auf dem Plateau wird Schotter eingebaut. Die Leistungen werden abgestimmt und die Arbeiten durch den Ortsbürgermeister auf Vorschlag der Jagdgenossenschaft ausgeschrieben.

3. Auf Elstrick und 4. Unten auf dem Scheid

Die Kurvenbereiche werden verfüllt im Zusammenhang mit Weg auf Kesten (Gemeinde)

4. Holzgeländer Ortsausgang Dörbach Richtung Heckenmünster (Zum Angelsteg)

Die Geländer rechts und links der Straße hinter Anweisen Esch werden von der OG erneuert.

5. Auf der Huuf – Bendersbach

Die Ortsgemeinde hat hier Wasserbausteine einbauen lassen.

6. Weg zur Huuf

Von der L 141 bis zum Wohnhaus Foehr Schotter auf bringen und Fahrspuren auffüllen, walzen und Querrillen einbauen. Wegen des Umfangs der Arbeiten Vergabe an Fachfirma. Vorher wird der Weg durch Mitglieder des Bauausschusses und der JG in Augenschein genommen.

7. Verbindungsweg Felkestraße/Kläranlage

Der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft hat erreicht, dass die Verbandsgemeindewerke auf deren Kosten den Weg nochmals instand setzen.

8. Kurvenränder

Die Löcher in den Kurvenbereichen werden von der Gemeinde verfestigt.

9. Auf dem Scheid rechts

Der Weg sollte auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters geteert werden. Der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft hält eine Sanierung für ausreichend. Der Bauausschuss schließt sich einstimmig der Auffassung der Jagdgenossenschaft an, den Weg nicht zu teeren, sondern nur auszubessern.

10. Graben rechts auf Scheid

Fa. mit Bagger beauftragen, den Graben nochmals zu reinigen (Der Auftrag wurde bereits erteilt).

11. Wassergräben an Reppert

Je nach Witterungsverhältnissen werden diese im Sommer 2014 angegangen.

12. Trainageneinläufe

Wird in Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden und der Gemeinde durch die Gemeinde erledigt.

13. L 141 Lagerplatz Straßenverwaltung

Die Einfahrt an der L 141 soll nochmals durch die Firma instand gesetzt werden. Anlässlich eines Termins mit dem ZWEM, Herrn Dr. Kloos, geht diese Forderung in Ordnung.

14. Bäume sichern und freischneiden

Der Baum Michael-Felke-Straße, die Bäume auf den Friedhöfen, die Bäume am Kindergarten und die Eiche Einfahrt Hexengraben ist von den trockenen Ästen zu säubern. (Externe Firma, Meyer Klausen). Die Obstbäume auf dem Scheid werden von Mitarbeitern der Gemeinde geschnitten. Das Obst soll im Herbst versteigert werden.

16. Hundekot

Landwirtschaftliche Flächen werden zunehmend durch Hundekot verunreinigt. Die Gemeinde stellt Probeweise Hundehygieneboxen und Abfallbehälter auf (z. B. Kita, Zum Angelsteg, Parkplatz Sportplatz Salmrohr).

17. Jagdpachtverträge

Der Ortsbürgermeister hat den Vorsitzenden eine Ausfertigung der Jagdgenossenschaftsvereinbarung sowie aller Jagdpachtverträge zur Verfügung gestellt.

18. Budgetierung:

Die vom Ortsbürgermeister vorgeschlagene Budgetierung für die Durchführung kleinerer Arbeiten (Budget von 3.000 € jährliche zur freien Verwendung) wird nicht für erforderlich gehalten.

19. Mulchen:

Die Arbeiten sollen zukünftig ausgeschrieben werden. Hierbei ist die Kooperation mit den Nachbargemeinden zu berücksichtigen.

20. Weihnachtsbaumkultur

Hinsichtlich der Anlage einer Weihnachtsbaumkultur einigte man sich darauf, dies solange zurückzustellen, bis ein geeignetes Grundstück zur Verfügung steht. Ratsmitglied Manfred Hower sagte zu, bei der Suche eines geeigneten Grundstückes behilflich zu sein.

11. Mitteilungen

11.1 Absolutes Halteverbot vor der Grundschule

Der Vorsitzende teilt mit, dass er den Antrag auf Anbringung eines absoluten Halteverbotes vor der Grundschule bei der Kreisverwaltung und der Verbandsgemeindeverwaltung auf den Weg gebracht habe.

11.2 Radwegeverschmutzung

Ortsbürgermeister Anton Duckart unterrichtet den Rat, dass es mit Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land gelungen ist, den Missstand der Radwegeverschmutzung zu beseitigen.

11.3 Kita „Wunderland“

Der Rat wird vom Vorsitzenden informiert, dass in der Kita Wunderland in Salmtal ab Februar den Kindern ein sog. zweites Frühstück in Form eines Frühstücksbüfets für die Dauer von drei Monaten (**Testphase**) gereicht wird. Die Kosten pro Kind und Tag betragen für ein ausgewogenes und gesundes Frühstück 0,50 € und werden von der Ortsgemeinde für die Zeit der Testphase übernommen.

Der Leiter der Kita Wunderland wird in der Ratssitzung am 09.04.2013 über die Ergebnisse unterrichten. Der Rat könne dann entscheiden, ob dieses Frühstück auf Dauer in der Kita „Wunderland“ in Salmtal etabliert und ob ein Kostenbeitrag von den Eltern gefordert wird.

12. Verschiedenes

12.1 Geschwindigkeitsmessaanlage

Das Ratsmitglied Karl-Heinz Schuh fragte nach dem Verbleib der seinerzeit aufgrund des Ratsbeschlusses vom 10. Nov. 2009 gekauften Geschwindigkeitsmessaanlage und deren Verwendung. Der Vorsitzende sagte eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

12.2 Standort Altglascontainer

Das Ratsmitglied Robert Koch regte an, die Angelegenheit zur Aufstellung der Altglascontainer an einer zentralen Stelle für beide Ortsteile zeitnah anzugehen.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Rat einstimmig, die Angelegenheit in der nächsten Bauausschusssitzung zu beraten und zu entscheiden. Die Verkehrssituation bei der Bürgerhalle soll ebenfalls Beratungsgegenstand der nächsten Bausschusssitzung sein.

